



# Dardesheimer Windblatt

**A**m 18.09.2009 begingen wir an unserer Schule gleich zwei Jubiläen. Zum einen wurde das in aller Munde bekannte „rote Gebäude“ 120 Jahre alt und zum anderen feierten wir den 10. Geburtstag unserer neuen Schule mit einer Festveranstaltung in der Aula. Die Schüler hatten unter der künstlerischen Leitung von Frau Roswitha Rux ein abwechslungsreiches und niveauvolles Programm auf die Beine gestellt. Die Anwesenden, unter ihnen z. B. der Europaabgeordnete Dr. Schnellhardt, der ehemalige Landrat Herr Rühle, die Bürgermeister der Gemeinden, der Architekt Herr Urbisch, der Geschäftsführer des Energieparks Drüberg Herr Bartelt oder die Kolleginnen und Kollegen unserer Schule, konnten sich an einer Schulstunde aus dem 19. Jahrhundert erfreuen. Der gestrenge Lehrer mit dem Rohrstock flößte jedem Zuhörer Respekt ein.

Unter dem Motto: „Das sind wir“, stellten die Mädchen und Jungen Projekte und Arbeitsgemeinschaften vor. Seit vielen Jahren sind wir auf dem Weg zur „Rauchfreien Schule“. In diesem Schuljahr bieten wir 14 Arbeitsgemeinschaften an, welche von unseren Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen werden und am Nachmittag nach dem Unterricht stattfinden. Ihren Neigungen können die Kinder u. a. in der Umwelt- oder Sport - AG nachgehen, sie betätigen sich musikalisch oder spielen Theater. Die gesunde Ernährung kommt dabei auch nicht zu kurz.



Große Erfolge erzielten die Schüler im Sommer beim bundesweiten Geotag. Auf dem Gelände der ehemaligen Radarstation und dem jetzigen Terrain des Windparks fanden die Kinder über 120 verschiedene Pflanzen- und Käferarten. In der Zeitschrift „Geo“ wurden sie dafür lobend erwähnt.

Der Energiepark ist vielen unserer Schüler natürlich auch durch seine weit sichtbaren Windräder bekannt. Interessante Fakten und Zusammenhänge der Energiegewinnung erfuhren die Klassen bei verschiedenen Führungen durch den Windpark bzw. bei der Besichtigung eines Windrades von innen. Fast täglich können unsere Kinder das Auftanken der Elektroautos vor unserer Schule beobachten. Die Erzeugung von Solarstrom können sie in jeder Hofpause von der Anzeigentafel ablesen. In- und ausländischen Fernsehteams beantworten unsere Schüler bereitwillig jede Frage. Berührungängste sind mittlerweile fast verfliegen. In diesem Schuljahr möchten wir die Zusammenarbeit mit dem Energiepark noch intensiver gestalten. Einerseits möchten sich

die Lehrkräfte und Schüler über den neuesten Stand des regenerativen Kombikraftwerkes informieren und andererseits sollen die Schüler über Möglichkeiten der Berufsausbildung informiert werden. Unser Wunsch wäre es, einen Kooperationsvertrag zwischen Schule und Windpark zu unterzeichnen.

Zum Schluss möchte ich mich noch einmal auf den 18.09.09 beziehen. Nach der Festveranstaltung fand das 2. Hoffest an unserer Schule statt. Schüler, Eltern und Lehrer bereiteten ein vielseitiges Programm sowie eine interessante Ausstellung vor und sie verwöhnten die Gäste mit allerlei lukullischen Köstlichkeiten. Als Schulleiterin der Thomas-Mann-Schule bedanke ich mich bei allen Helfern und bei den Sponsoren für die bemerkenswerte Unterstützung. Den überaus zahlreich erschienenen Gästen ein herzliches Dankeschön für ihr Interesse an unserer Schule.

**Helga Hirth**

Leiterin der Dardesheimer  
Sekundarschule Thomas Mann

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Helga Hirth, Leiterin Sekundarschule Thomas Mann	1
Eröffnung Projekt Harz.EE-mobility am 7.9.2009	2
Ute Urban: 1. Harz.EE-mobility - Elektroauto erworben	3
Windparkarena eröffnet am 18.9.09 / Leserbrief Carsten Hörsting	4
Jörg Pilawa dreht am 23.9.09 in Dardesheim	5
Bundestagswahl-Kandidaten in Dardesheim	6
Zu Besuch in Dardesheim	7
Zwergenklus bedankt sich / Vera Krause gratuliert	8
Horst Winkler : „Ein Wiedersehen . . .“	9
Erinnerungen zur Grenzöffnung: Sigrid Borchers / Günter Karste	10
Fortsetzung G. Karste / Wettbewerb Neue Energie	11
Stellenangebot Enercon / Diverses	12

## Neues Projekt Harz.EE-mobility am 7. September eröffnet Gabriel fördert regenerative Elektromobilität am Harz mit 7 Mio. €

Nach dem Start der 10 Mio. € schweren Förderung des Vorhabens zur „Regenerativen Modellregion Harz (RegModHarz)“ hat das Bundesumweltministerium weitere 7 Mio. € Fördermittel bewilligt für ein zusätzliches Projekt „Harz.EE-mobility“. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel überbrachte die Förderzusagen am 7. September innerhalb einer Eröffnungsveranstaltung bei den Halberstadtwerken, die einer von etwa 20 Projektpartnern sind. Ziel ist es, in den nächsten zwei Jahren eine Infrastruktur von bis zu 50 Ladestationen aufzubauen und 25 Elektroautos im Landkreis Harz bis zur Landeshauptstadt Magdeburg auf die Straße zu bringen, angetrieben aus heimischen erneuerbaren Energien, vorrangig Wind.

Bundesumweltminister Gabriel untermauerte in seiner Eröffnungsrede das Ziel von rund einer Million Elektroautos in Deutschland bis zum Jahr 2020, bis 2030 sogar von 10 Millionen, die sämtlich – ohne neue fossile oder atomare Kraftwerke – ausschließlich mit erneuerbaren Energien betrieben werden sollen. Der Harzer SPD – Bundestagsabgeordnete Andreas Steppuhn unterstützte in seiner Rede die Ziele des Ministers und dankte ihm für sein großes Engagement – auch zugunsten des Landkreises Harz. Für die Landesregierung unterstützte Staatssekretär Thomas Pleye die wiederholt erfolgreichen Initiativen in der Modellregion Harz zugunsten des weiteren Ausbaus der Erneuerbaren Energien.

Aus Anlass des Projekt - Starts eröffneten die Halberstadtwerke gemeinsam mit Umweltminister Sigmar Gabriel und den Festgästen auf dem Betriebsgelände an der Wehrstedter Straße eine Stromtankstelle - die zweite im Landkreis nach der im Juni 2008 ebenfalls von Minister Gabriel eröffneten ersten Station in Dardesheim. Geschäftsführer Bodo Himpel unterstrich bei der Eröffnung das weitere Engagement der Stadtwerke auch für den regionalen Ausbau der erneuerbaren Energien. Angeführt wird das neue Konsortium durch die Otto von Guericke Universität Magdeburg und den dortigen Energietechnik-Professor Zbigniew Styczynski, der auch bereits beim RegModHarz-Projekt federführend mitwirkt.

**Interessenten an Ladestationen und an einem der geförderten Elektroautos zum Preise von rund 15.000 € wenden sich an RKWH, Ulrich Narup, Tel.: 039422-958961 oder email: [narup@rkwh.de](mailto:narup@rkwh.de)**



Die beiden Halberstadtwerke - Geschäftsführer Ralph Botschen (links) und Bodo Himpel (Mitte) begrüßten den Bundesumweltminister und die zahlreichen Festgäste gemeinsam mit Heinrich Bartelt (rechts, RegModHarz - Projektgesamtkoordinator)



Sigmar Gabriel (Mitte) verteilte die Förderzusagen an (von links): Bodo Himpel, Prof. Zbigniew Styczynski (verdeckt, OvG Uni Magdeburg), Dr. Gerd Müller (Fraunhofer-Institut IFF), Christian Birle (Vodafone), Thomas Hunecke (Eon-Avacon), Dr. Uwe Gerecke (Siemens AG) und Heinrich Bartelt



Nach der Eröffnung der Stromtanke: (von links): MdB Andreas Steppuhn (SPD), Dieter Künne, Heinrich Bartelt, Staatssekretär Thomas Pleye, Sigmar Gabriel, Prof. Zbigniew Styczynski (OvG Uni Magdeburg), Dr. Gerd Müller (Fraunhofer-Institut IFF), Dr. Jörg Heuer (Siemens AG), Christian Birle (Vodafone) und Dr. Uwe Gerecke (Siemens)



1 Woche nach dem Harz.EE-mobility – Start traf sich das RegModHarz-Konsortium zu einer 2tägigen Arbeitssitzung in der Eon-Avacon Fortbildungsakademie Krottorf, wo die weiteren Arbeitsschritte im regenerativen Harzprojekt diskutiert und abgestimmt wurden



Am 9. 9. veranstaltete RegModHarz bei den Stadtwerken Quedlinburg eine Pressekonferenz zu der geplanten Versendung von 2.500 Fragebögen an Haushalte im LK Harz, um die Bereitschaft von Stromkunden zu wind- und solareinspeisungsorientiertem Verbrauchsverhalten zu ermitteln

## Ute Urban aus Derenburg erwarb das erste von 25 Harz.EE-mobility-Elektroautos „Seither bin ich nicht mehr mit dem Benzin-Auto gefahren“



Mit ihrem schnittigen, grünen Renault Twingo-Flitzer ist Ute Urban die erste von 25 E-Mobilisten im Harz.EE-mobility-Projekt. Weitere Interessenten für die rund 15.000 € teuren Fahrzeuge melden sich bei RKWH, Kirchplatz 241a, 38836 Dardesheim, Tel.: 039422 - 958961 oder [narup@rkwh.de](mailto:narup@rkwh.de)

Bereits vor mehr als 100 Jahren lagen Elektromobile gut im Rennen. 1881 stellte Gustave Trouvé das erste praxistaugliche Auto mit Elektromotor vor. Aufgrund der begrenzten Reichweite und dem billig verfügbaren Öl setzte sich 1911 mit der Erfindung des elektrischen Anlassers durch Charles Kettering der Otto- und Dieselmotor für die massenhafte und leistungsstarke Motorisierung durch, obwohl der Wirkungsgrad wesentlich schlechter ist, als bei Elektroantrieben. Heute stehen wir vor der Herausforderung, Alternativen zum Treibstoff aus Erdöl zu finden. Die Erdölfunde gehen schon seit 1965 zurück und die Experten diskutieren, ob das Fördermaximum (Peak-Oil, LBST) bereits 2005 erreicht wurde oder erst 2015 erreicht wird. Der genaue Zeitpunkt ist allerdings nicht entscheidend, sondern die Tatsache, dass es endlich ist. Zudem wird der Energieaufwand für die Förderung immer höher, so dass der Preis weiter steigen wird. Man stellt sich also die Frage: „Was kann ich denn da machen?“. Unsere Antwort war: „Unseren Beitrag können wir dazu leisten.“ Also haben wir unser Haus gedämmt, eine Solarthermie-Anlage gebaut, nutzen Strom effizient und beziehen zudem „Öko“-Strom und – Gas. Aber es blieb das Thema Mobilität, das unsere private Energiebilanz mit 7 Liter auf 100 km stark belastete und ca. 60 % unseres ökologischen Fußabdruckes ausmacht. Durch den Einsatz von erneuerbaren Energien

stellt die Elektromobilität jetzt eine neue Möglichkeit dar, um regionale Energien zu nutzen und auch CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Mit einem äquivalenten Verbrauch von ca. 1,8 l /100km kann ich die täglichen Fahrten absolvieren. Durch das Projekt „RegModHarz“ und „Harz.EE-Mobility“ wird die kostengünstige Bereitstellung des regenerativen Stroms Realität. Die derzeit verfügbaren Fahrzeuge mit einer Reichweite von mehr als 100 km sind für die täglichen Fahrten bestens geeignet. Und das Tanken an der Steckdose ist unkompliziert. Die möglichen Technologien für Akkumulatoren, Motoren, Umrichter und Steuerungen in Fahrzeugen sind bekannt, es kommt jetzt auf eine Optimierung der Kombination für die Fahrzeuganwendung an. Die Erhöhung der Energiedichte und Gewichtsminderung bei Akkus wird weiter voranschreiten. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zu beginnen, um die Entwicklung von Elektrofahrzeugen voranzubringen. Wir dürfen nicht erwarten, dass sie sofort den Verbrennungsantrieb ersetzen, sondern müssen zunächst klein anfangen und die Zweitwagen und Stadtfahrzeuge ersetzen. Im geplanten Projekt Harz.EE-Mobility soll ein Informationssystem aufgebaut werden, damit die Fahrzeuge nur geladen werden, wenn erneuerbarer Strom verfügbar ist, der dann auch kostengünstiger sein soll, als der derzeitige Haushaltsstrom. Wenn diese Ziele erreicht sind, steht dem breiten Einsatz von Elektroautos nichts im Weg. Dafür müssen wir aber jetzt starten und Er-„fahr“ungen sammeln. Ich hoffe, dass die Modellregion und ich als erste Nutzerin dann einen wesentlichen Beitrag dazu leisten konnten.

**Ute Urban**



**Elektro - Meisterbetrieb**  
**Künne-elektrotechnik**  
**Inh. Thomas Ohlhoff**

**• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE**

Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818		Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384
--	---	---

E-Mail: [kuenne-elektrotechnik@t-online.de](mailto:kuenne-elektrotechnik@t-online.de)



Westlich an der B 79 Richtung Hessen (Nähe Chausseehaus Nawroth) beginnt Enercon in diesen Tagen mit den Vorbereitungsarbeiten für 2 neue Windräder (Typ E-70, s. weiße Kreuze), die noch vor Jahresende in Betrieb gehen sollen



Nach wiederholten Beschädigungen ist der Windpark nun mit Video überwacht und die Mitarbeiter können per zoom- und schwenkbarer Kamera – Überwachung sämtliche Punkte im Windpark Druiberg per Internet stets im Auge behalten

## Frühere sowjetische Radarstation wird zum Infozentrum für erneuerbare Energien: 18.9.: Dardesheimer Windparkarena auf dem Druiberg eröffnet

Mit einem bunten Volksfest eröffneten die Stadt Dardesheim, „Harz regenerativ Druiberg e.V.“, der Bildungsträger Heureka und der Windpark am Samstag die „Dardesheimer Windpark-Arena“. Dieser Name ergab sich aus einem Namensgebungswettbewerb, der ebenfalls an diesem Tag gemeinsam mit den rund 300 Besuchern durchgeführt wurde. Landrat a.D. Henning Rühle führte durch das Programm. Bürgermeister Rolf-Dieter Künne zeigte sich in seiner Ansprache erfreut, dass Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ nun mit einem weiteren Glanzpunkt seine regionalen und internationalen Besucher empfangen könne.



Hunderte von Besuchern nutzten die Eröffnungsveranstaltung, um sich mit Spaziergängen über den Umbau des 7 ha großen ehemaligen Stationsgeländes zu informieren

Leckerbissen für Auge und Ohr boten Darbietungen der Dardesheimer Kita „Zwergenklub“, der Schulchor der Sekundarschule Thomas Mann, die Tanzformation „kleine Mairocker“, die Männerchöre aus Dardesheim und Badersleben und das Dardesheimer Stadtorchester. Zwischendurch empfing Henning Rühle MdB Andreas Steppuhn (SPD), Heike Brehmer (CDU) und MdL Dorothea Frederking (Grüne) zu einem Talk über die bevorstehenden Bundestagswahlen. In den Abendstunden begeisterte die Musikband „Rock' n Fun“ vor der herrlichen Harzkulisse mit den Ilseburger und Wernigeröder Lichterkreisen die noch verbliebenen Unentwegten mit animierenden Tanzrhythmen. Es war eine rundum gelungene Eröffnungsveranstaltung bei bestem Spätsommer-Wetter, die Appetit machte auf „mehr“ ...



Ralf Voigt als „Architekt“ des Umbau-Programms auf dem Arena-Gelände (li.) und Landrat a.D. Henning Rühle (re.) führten die zahlreichen Besucher durch ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm

## Wülperoder Ratsmitglied Hörsting schreibt dem Dardesheimer Windblatt: Beflügelnde Aussichten durch veränderten Netzbetrieb

Als Ratsmitglied der Gemeinde Wülperode nahm ich am 24. September an der gemeinsamen Diskussions-Veranstaltung von Windpark Druiberg und Stadtwerken Wernigerode im „Braunen Hirsch“ in Osterwieck teil, um die angebotenen Informationen zum geplanten Netzbetrieb zu verfolgen. Angesichts der noch immer herrschenden Wirtschafts- und Finanzkrise fand ich die aufgezeigten Perspektiven durch einen zukünftigen heimischen Netzbetrieb mit erneuerbaren Energien durchaus beflügelnd.

Herr Bartelt hat uns Zuhörern nicht nur den erfolgreichen Windpark Druiberg, die erfreuliche Zusammenarbeit mit der Stadt Dardesheim und viele damit im Zusammenhang stehenden Synergieeffekte erläutert, sondern auch darüber informiert, wie eine zukünftige Zusammenarbeit mit den Einheitsgemeinden Osterwieck und Nordharz aussehen könnte, wenn es nämlich für die neuen Ratsmitglieder in 2010 darum geht, sich für einen

im Jahre 2011 auslaufenden Strom-Konzessionsverträge zu entscheiden. Ich persönlich bin schon entschieden:

Als parteiloser Kandidat für die Bürgermeisterwahl am 6. Dezember 2009 begrüße ich das Engagement der Bürger von Dardesheim und Umgebung. Ich schätze ihre Offenheit für regenerative Energien und die damit verbundenen Chancen.



Carsten Hörsting ist Ratsmitglied der Gemeinde Wülperode und kandidiert für die Einheitsgemeindevahlen am 6. Dezember

Ich befürworte eine Expansion der in diesem Sektor tätigen Firmen. Ich wünsche mir eine Zusammenarbeit mit den hiesigen Anbietern und ich hoffe, dass eine große Mehrheit der Bürger unserer neuen Einheitsgemeinde sich für diese neuen und modernen Energie-Techniken und Unternehmens-Modelle begeistern kann.

Ich fände es wundervoll, wenn wir mehr und mehr mit Elektro-Autos unterwegs wären, gespeist durch die Windenergie des Nordharzes und produziert von Firmen, an denen die Kommune beteiligt wäre. All das ist andernorts bereits erprobte Realität.

**Sendetermin am 7. Dezember um 21.15 Uhr:**

**Jörg Pilawa dreht in Dardesheim für ARD - Klimaschutz-Sendung**



Begrüßte wurde Fernsehmoderator Jörg Pilawa (Mitte) im Dardesheimer Stadtzentrum von Bürgermeister Rolf-Dieter Künne (rechts) und Energieparkchef Heinrich Bartelt (links)

Glänzende Frauenaugen am Straßenrand zeigten: Diesmal war ein ganz besonderer Besucher in die „Stadt der Erneuerbaren Energie“ gekommen. Als der ARD-Kamera-Tross am 23. September mit dem bekannten Sport- und Unterhaltungs-Moderator eingetroffen war, wurde er nicht nur von Bürgermeister Rolf-Dieter Künne und den Energiepark-Mitarbeitern erwartungsvoll empfangen. Viele Kameras und Mobiltelefone klickten, um ein Foto von und mit dem prominenten Publikums-Liebling zu sichern. Der reagierte fröhlich und locker und nahm die eine oder andere Dardesheimerin schmunzelnd in den Arm.

Nach einem Stadtrundgang und Interview mit Bürgermeister Rolf Dieter Künne zeigte sich Pilawa auch privat recht mitteilsam. Er erzählte, dass er mit seiner Familie in Hamburg lebe und ihm in der Erziehung seiner drei Kinder Umweltthemen durchaus wichtig seien. Den jetzigen größeren Wagen wolle man in Kürze auf eine sparsame Variante umstellen: „Ein Hybridauto vom Typ Toyota Prius soll es werden. Ich bin komplett begeistert von dem niedrigen Spritverbrauch von rund 4 Litern auf 100 Kilometern.“

Leihweise hatten ihm die Kölner Toyota-Leute für den Dardesheim-Besuch einen weißen Prius zur Verfügung gestellt und Pilawa rollte damit geräuschlos durch die Straßen. Allerdings haben die Batterien nur eine Reichweite von 8 Kilometern und diese werden in der Regel benzinbasiert aufgeladen, anders als beim Dardesheimer Elektrogolf, der es windstromgeladen auf eine Reichweite von rund 80 Kilometern bringt. Abschließend filmte das Kamerateam Pilawa noch bei einer Prius-Fahrt durch den Windpark. Gesendet werden die Aufnahmen am 7. Dezember um 21.15 Uhr in der ARD.



...was die Großen können, versuch ich auch mal, sagte sich Josephine Therese Künne und auch dem Opi ist der Stolz unverkennbar anzusehen



Für das private Fotoalbum im Arm von Jörg Pilawa: Diesen Tag wird Hannelore Faude wohl so schnell nicht vergessen ...

*Danke Dardesheim,  
Die Welt guckt auf Euch!  
Ihr könnt wirklich stolz sein.  
Danke Jörg Pilawa*

**Danke Dardesheim.  
Die Welt guckt auf Euch!  
Ihr könnt wirklich stolz sein.  
Danke Jörg Pilawa**



... und auch Ellen Bock hatte Glück und bekam von Pilawa ein einzigartiges Foto und Lächeln geschenkt ...



Zum Abschluss der Dreharbeiten machte Pilawa noch eine Tour durch den Windpark und sah sich die Druiberg-Arena an, wo er auch gern einmal einen Event moderieren würde, wie er durchblicken ließ

**STAUBSAUGER-SHOP**  
Inh. Günther Fröhlich  
**Der Laden mit den kleinen Preisen**

Alles bis zu 30 % preisgesenkt  
**Unsere Leistungen:**  
Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-  
geräte • An- und Verkauf gebrauchter Geräte • Geräte-  
verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-  
führung durch uns bei Ihnen • Verkauf von Pflege- und  
Reinigungsmitteln • Kompetente Beratung • Reparaturen  
(keine Werkvertretung)

**Öffnungszeiten:** Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00  
Sa. 9.00 – 14.00

Vogtei 1a • 38820 Halberstadt • Tel.: 0 39 41 / 56 99 52

## Bundestagswahl – Kandidaten in Dardesheim -

# Wie steht die neue Bundesregierung zu den Erneuerbaren Energien?

Eine sehr aktive Rolle nahmen die Stadt Dardesheim und der Energiepark Druiberg bei der Vorbereitung der Bundestagswahl ein. Die Kandidaten der fünf wichtigsten Parteien besuchten die „Stadt der erneuerbaren Energie“ – teilweise mit prominenter Begleitung. Alle Kandidaten äußerten sich schriftlich zu den energiepolitischen Wahlprüfsteinen, die vom Energiepark zuvor ausgearbeitet und in den Gesprächen nach der Wahl weiter genutzt werden sollen.

Am 6. 8. machte Undine Kurth von den Grünen aus Quedlinburg den Auftakt. Sie überraschte Bürgermeister Rolf-Dieter Künne mit einem auf silbernem Tablett präsentierten Windbeutel mit Windrad. Sie zeigte sich begeistert von den Dardesheimer Fortschritten bei der Nutzung regenerativer Energien und präsentierte die Idee, auch einmal die Bundesstiftung Umwelt nach Dardesheim einzuladen.



Sichtliche Freude hatte BM Künne nicht nur an dem von Undine Kurth (Grüne) mitgebrachten Windbeutel mit eingebautem Windrad

Als zweiter war der Harzer SPD-Abgeordnete Andreas Steppuhn zu Besuch und überreichte BM Künne einen Bildband aus dem Bundestag. Begleitet wurde er von seinem altmärkischen Kollegen, dem Energieexperten Marko Mühlstein, ebenfalls anerkannter Befürworter der Nutzung erneuerbarer Energien. Beide zeigten sich angetan über das bisher in Dardesheim erreichte u. versprachen weitere Unterstützung.



In der Windparkarena von links: Wolfgang Bock, Hans-Jörg Gifhorn, Olaf Beder, Klaus Bogoslaw, Steppuhn-Mitarbeiter Ralf Riediger, MdB Marko Mühlstein (SPD), Bürgermeister Dieter Künne, MdB Andreas Steppuhn (SPD), Ralf Voigt und Ulrich Narup

Die neue Harzer Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer besuchte Dardesheim am 19. August. Es war ihr gelungen, den führenden Energieexperten der Berliner Unionsfraktion, Dr. Joachim Pfeiffer, zur Begleitung zu gewinnen. Man erzielte nicht in allen Punkten Übereinstimmung. Beide sagten

aber zu, miteinander im Gespräch zu bleiben und im Falle eines Regierungswechsels die Förderung der erneuerbaren Energien in den wesentlichen Punkten bei zu behalten.



Fachgespräch im Windrad 25 – von links: Ralf Bischof (GF Bundesverband WindEnergie), MdB Heike Brehmer (CDU), MdB Dr. Joachim Pfeiffer (CDU), Klaus Bogoslaw, MdL Bernhard Daldrup u.a.

Als engagierte Verfechterin einer regenerativen Energiewende zeigte sich am 12. August MdB Elke Reinke (Linke), die im Vergleich der Wahlprüfsteine von allen fünf Kandidaten sogar am besten abschnitt.



Großes Interesse am Elektro-Trabi: Bernd Knoop, Thomas Radach, Michael Körtge (Rohrshiem), Frank Nawroth, MdB Elke Reinke (Linke), Dieter Künne, MdL André Lüderitz (Linke)

Überraschend positiv präsentierte sich am 28. August auch MdB Jens Ackermann (FDP), der die Dardesheimer wissen ließ, dass er entgegen der Parteilinie bei den Beschlüssen im Bundestag für das Gesetz zum Vorrang der Erneuerbaren Energien gestimmt habe.



Vor dem Besucher-Windrad 25 – v.li: Ralf Voigt, MdB Jens Ackermann (FDP), Matthias Blessinger (FDP Halberstadt), Heinrich Bartelt

## Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 · 38836 Dardesheim · Telefon: 039422/ 95469 · Handy: 0172/ 3519855

# Zu Besuch in Dardesheim: Asien, Afrika, New York, HWG, München, 3Sat, Hörstel, Südkorea, Spiegel und Frankreich



15 Journalisten aus 4 asiatischen und 4 afrikanischen Ländern besuchten am 1. 8. Dardesheim: Aus Indonesien, Vietnam, Bangladesh, Tansania, China, Kenia, Nigeria und Sambia, um im Rahmen einer 2monatigen Fortbildung Kenntnisse in der Berichterstattung zu Umweltthemen zu vertiefen



Jason Selfe aus New York, derzeit beschäftigt beim Welt-Wind-Energieverband WWEA besuchte am 1. 8. Dardesheim, um praktische Einblicke in die Funktionsweise moderner Windparks in Deutschland zu erhalten



HGW-Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Schönfeld (li.) und Prokurist Frank Adelsberger (re.) diskutierten am 6. 8. im Dardesheimer Rathaus mit Vertretern der Stadt Dardesheim und des Energieparks über Kooperationsmöglichkeiten mit der Halberstädter Wohnungsbaugenossenschaft (HWG) bei der Realisierung des Neubaugebietes „Unter dem Vogelsberg“, nachdem die HWG in Halberstadt bereits umfangreiche Erfahrungen mit Solarenergie und Erdwärme-Anlagen gesammelt hat



Olaf Ungerer, der das 3. Elektroauto des Energieparks überbrachte (Renault Twingo), das inzwischen an Ute Urban weiterverkauft ist, erhielt am 9. 8. einen Herzwunsch erfüllt: Mit Thomas Radach die Großanlage E-112 befahren und in 125 m Höhe die Aussicht auf den Nordharz genießen



Der Berliner Filmer Jörg Moll, der bereits den Kurzfilm zur „Regenerativen Modellregion Harz“ produziert hatte, drehte am 12. 8. erneut in Dardesheim für die 3Sat-Wissenschaftssendung „Nano“, Ausstrahlung vermutlich im November



Rund 40 Gäste aus der 7.200 Einwohner zählenden westfälischen Gemeinde Saerbeck weilten am 22. 8. in Dardesheim, um sich über das energietechnische Konzept der "Stadt der Erneuerbaren Energie" zu informieren, nachdem Saerbeck in einem Klimawettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen als "Klimakommune der Zukunft" ausgezeichnet worden war und nun entsprechenden Erfahrungsaustausch sucht



Über 20 Unternehmens- und Regierungsvertreter aus Südkorea informierten sich am 3. 9. in Dardesheim über Rahmenbedingungen und Nutzungsmöglichkeiten für Erneuerbare Energien in Deutschland



Nachdem der französische Präsident Sarkozy im September ein verstärktes Klimaschutz – Engagement seines Landes angekündigt hatte, war am 21. September das 1. französische Fernsehen und am 23. die Redakteurin Stephane Kovacs (li.) vom führenden französischen Blatt „Le Figaro“ in Dardesheim zu Gast, hier im Gespräch mit Bürgermeister Künne und Verwaltungsmitarbeiterin Angelika Oelke aus Zilly, die der Redakteurin von ihrer neuen Sonnenkollektor-Anlage berichtete



Spiegel-Redakteurin Esther Wiemann besuchte Dardesheim am 3.9. und hat auf SPIEGEL ONLINE ihre Reportage veröffentlicht mit dem Titel: „Unser Kraftwerk ist das Wetter“, [http://www.energiepark-druiberg.de/zoom.php?src=images/presse/090920\\_Spiegel-online.jpg&bu=](http://www.energiepark-druiberg.de/zoom.php?src=images/presse/090920_Spiegel-online.jpg&bu=)

**STEUERKANZLEI**  
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

**STEUERBERATER**

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163  
38836 Dardesheim  
Tel.: 03 94 22 / 95 20 54  
Fax: 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:  
Am Spring 5a  
38836 Badersleben  
Tel. 03 94 22 / 6 14 45  
Fax. 03 94 22 / 6 15 62

[www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de](http://www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de)

**HHE** planungsbüro  
harz-huy-fallstein

Unsere Leistungen:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt/Röderhof
Ein- und Mehrfamilienhäuser	039425/96 69 -0
Gewerbebauten	
Denkmalsanierung	<a href="http://www.hhf-planung.de">www.hhf-planung.de</a>

**KLAUS JUSKA**

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL

Inh.  
Frank Juska  
Meister

Burgstraße 279  
38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 60757  
Fax: (039422) 60757  
Funk: (0173) 6010581

## Rückblick auf ein erfolgreiches Dreivierteljahr 2009: Die Mitarbeiter der Kindertagesstätte Zwergenklus bedanken sich

Die Kindertagesstätte „Zwergenklus“ Dardesheim kann im September auf ein erfolgreiches Dreivierteljahr 2009 zurück blicken. Im Frühjahr wurde mit Hilfe vieler fleißiger Helfer unser Garten neu gestaltet. Nun fehlen uns noch Schattenspenden, aber auch darüber wurde sich mit dem Team Gedanken gemacht. Im Juni gab es dann unsere Namensgebung mit dem schönen Namen „Zwergenklus“. Für Oktober ist wieder ein Herbstfest mit Fackelumzug geplant. Aber auch im Haus hat sich einiges getan. Die alten Heizungsrohre wurden im April entfernt und mit Hilfe vieler Eltern und Großeltern konnte innerhalb kurzer Zeit viel geschafft werden. Während dieser Zeit wurden einige Kinder mittags abgeholt oder hatten ein paar Tage Urlaub, so dass die Handwerker Freiraum hatten und so die Arbeiten zügig voran gehen konnten. Anschließend wurden die leeren Räume genutzt und die Renovierung der unteren Etage vorgenommen. Im Sommer haben sich unse-

re Lernanfänger in die Schule verabschiedet und besuchen uns zum größten Teil als Hortkinder weiter. Aber auch für die Hortkinder gab es einen Abschied und bei ihnen heißt es nun für immer. Als Gäste sind sie uns aber immer gern gesehen. Die Hortkinder gestalteten ihren letzten Tag mit einer Fahrt und Übernachtung in der Kita. Diese Fahrt konnte aber nur durchgeführt werden, weil die Firma Künne-Elektrotech in letzter Minute einsprang und uns noch ein Fahrzeug zur Verfügung stellte. Hierfür noch einmal unseren besonderen Dank an Thomas Ohlhoff für seine schnelle Hilfe. Auch unsere Altpapier- und Altkleidersammlung wird mit Hilfe vieler Dardesheimer erfolgreich durchgeführt. Dafür möchten wir uns bei allen Sammlern bedanken. Für den Erlös wurden im Gruppenraum der mittleren Gruppe neue Möbel angeschafft. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, uns bei allen für ihre tatkräftige Unterstützung zu bedanken.



Erfreut präsentieren sich Kinder, Erzieherinnen, Kita-Leiterin Ute Raabe (re.) und Vera Krause (2. von rechts)

## Vera Krause gratuliert der Kita „Zwergenklus“ zur Namensgebung

Es ist was dran an diesem Spruch: „Wenn Kinder klein sind, dann gib` ihnen Wurzeln, wenn Kinder groß sind, dann gib ihnen Flügel!“ Diese Wurzeln bekommen unsere Kinder insbesondere im Elternhaus, aber auch in der Zeit ihres Aufenthaltes in der Kita. In diesem Kinderland können Kinder fröhlich sein, spielen und lernen. All das macht den Kinderalltag so vielfältig und bunt. Ich durfte viele Jahre diesen Kinderalltag mitgestalten und möchte heute ganz herzlich gratulieren zur Namensgebung. Wünsche dem Haus, den Mitarbeitern und natürlich hauptsächlich den kleinen Bewohnern alles Gute, immer einen Schutzengel, Gesundheit, Spaß und Freude und möge das fröhliche Kinderlachen nie vergehen.

*Herzlich Willkommen*  
zum  
**Oktoberfest**  
im  
**Ratskeller Dardesheim!**  
Samstag 03. Okt. 2009  
Beginn: 19.00 Uhr

- Live Musik und DJ
- typisch Bayrische Spezialitäten
- Oktoberfest Maßbier

Eintritt:  
Vorverkauf 4,00 €  
Abendkasse 4,99 €  
Vorbestellungen unter: Tel.: (039422) 60 751  
Email: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

*Weitere Empfehlungen bis  
Dezember 2009*

*Ein kulinarischer Genuss*  
unsere beliebten Lunch Buffets:

Sonntag, den 20. September 09  
Sonntag, den 18. Oktober 09  
Sonntag, den 08. November 09

2. Weihnachtsfeiertag,  
den 26. Dezember 09

*Vorbestellungen erbeten unter:*  
Telefon: 039422 / 60 751  
Telefax: 039422 / 95 796  
E-Mail: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de

*Herzlich  
Willkommen*

seit 1909  
in Familienbesitz  
**Ratskeller**  
Gastronomie  
Inh. Michel Kalkbrenner  
Marktplatz 250 - 38836 Dardesheim

### Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Rita Mikulits

**Kosmetik, Fußpflege, Maniküre, Massagen,  
Visagistik, Solarium,  
Sauna und Infrarotkabine**  
(z.B. zur Wärmebehandlung bei  
Muskelsverspannungen und Rheuma)  
Ruheraum zur Entspannung  
Erfrischungsbar

#### Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr  
Weitere Zeiten nach Vereinbarung

**Beautyfarm Aphrodite GbR**  
Tel.: 039422 – 95290

Halberstädter Tor / Hinter dem Grünen Jäger



## Horst Winkler, heute Marburg, früher Badersleben: „Ein Wiedersehen“

Es war 1999, da stand er nun auf dem Dorfplatz in Halberstadt und schaute die beiden in den Himmel ragenden Türme des Doms an. Er kannte sie gut, denn seine Kindheit war eng mit ihnen verbunden. Nun war er 70 Jahre alt, seine Haare waren grau und 54 Jahre lang hatte er die Türme nicht mehr gesehen. Langsam ging er durch das große Portal und setzte sich in eine Bank. Hier war er getauft worden, hier war er zum Kindergottesdienst gegangen, hier war er auch konfirmiert worden. Mutter und Vater waren zur Konfirmation dabei gewesen. Vater war als Soldat auf Urlaub aus dem Osten gekommen. Vier Wochen später kam der Bescheid: "Für Führer und Vaterland gefallen!" Dann war er zur Handelsschule gegangen, die war gleich hinter dem Dom neben dem Gleimhaus gewesen. Seine Eltern hatten es so bestimmt, er sollte im Leben weiter kommen und nicht nur kleiner städtischer Angestellter werden. Dann kam jener fürchterliche Sonntag, 8. April 1945. Mutter und er waren in ihrer Wohnung in der Harsleberstrasse gewesen, waren bei Fliegeralarm in den Keller gegangen.

Plötzlich krachte es fürchterlich, die Wand an der Kellertür stürzte ein. Es war dunkel, Menschen schrien und die Luft war mit Staub erfüllt. Seine Mutter hatte sich über ihn geworfen und rührte sich nicht mehr. Nachbarn stellten später im Schein von Taschenlampen fest, ihr Kopf war zerschmettert, sie war von einem Stein getroffen worden und tot, ihm war nichts passiert. Nun rissen ihn die Mitbewohner von Kellerdurchbruch zu Kellerdurchbruch, bis sie irgendwo einen Weg nach oben fanden und auf Schuttbergen standen. Er hatte keine Erinnerung, wie er aus der Stadt heraus gekommen war. Er konnte sich später nur an Feuer, Qualm, stürzende Mauern und Geschrei erinnern. Da stand er nun auf dem Anger und wusste nicht wohin. Verwandte hatte er hier nicht. Freunden und Bekannten war es wohl genauso ergangen wie ihm und sie hatten mit sich zu tun. Da fielen ihm seine

Tante und sein Onkel bei Hildesheim ein, er war dort oft in den Ferien gewesen. Also machte er sich zu Fuß auf den Weg. Essen und Übernachtung bekam er von Soldaten oder bei den Bauern. Der Krieg kam ihm auf seiner Wanderung entgegen, noch einmal griff die Kriegsfurie nach ihm, aber auch diesen Bomben- und Granathagel überstand er. Er brauchte eine Woche, um sein Ziel zu erreichen. Seine Verwandten nahmen ihn auf, wenn auch nicht gerade erfreut. Er trat später eine Lehre als Bäcker an.

Nach Halberstadt konnte er nicht zurück, denn da war die Grenze zwischen Ost und West. Als er 22 Jahre alt war, wanderte er aus nach Amerika. Hier fing er ein Bäckereigeschäft an, es funktionierte, lernte ein Mädchen kennen, heiratete und hatte mit ihr zwei Kinder. Seine Frau starb vor wenigen Jahren, da setzte er sich zur Ruh. Irgendwie bekam er eine deutsche Zeitung in die Hände, in der vom Wiederaufbau Halberstadts berichtet wurde.



Horst Winkler wohnt heute Wilhelmstr. 35, 35037 Marburg. Er schickte uns diverse Berichte und alte Fotos, die wir dem Baderslebener Heimatverein übergeben haben

Plötzlich packte ihn die Sehnsucht nach der Heimat und kurz entschlossen setzte er sich in ein Flugzeug nach Deutschland. Er fuhr nach Halberstadt, ging durch die Stadt und was er sah gefiel ihm. Der Fischmarkt, Holzmarkt, das Rathaus und die Passage. Aber sein Halberstadt war es nicht mehr. Die Harsleberstrasse, Schmiedestrasse, Hoheweg, der Breiteweg mit den schönen Bürgerhäusern war fort. Verschiedentlich versuchte er Menschen anzusprechen, aber die schauten ihn nur verwundert an und hatten keine Zeit. Nun saß er im Dom und dachte an seine Kindheit und plötzlich wusste er, wonach er gesucht hatte: Nach den Menschen von früher, seiner Mutter und seinen Jugendfreunden. Aber die gab es nicht mehr, die waren am 8. April gestorben. Oder die Zeit war über sie hingegangen. Er ging zurück zum Holzmarkt, sah noch einmal zum Roland rüber, setzte sich ins Auto und fuhr einem anderen Ziel zu.

**HAUSMEISTERSERVICE**  
**JÖRG DIEDRICH**  
 Service rund ums Haus  
**Baumwollbeschichtung & Renovierungen**  
**Baunebenarbeiten & Kleinreparaturen**  
**Gartenarbeiten & Baumfällungen**  
**Haushaltsauflösungen**  
**Transporte & Umzüge**  
**Salpeterbeseitigung**



Hinter dem Knick 32  
 38836 Badersleben  
 Tel.: 039422/60206 Fax: 039422/94961  
 Funk: 0171/6159982  
[www.hausmeisterservice-diedrich.de](http://www.hausmeisterservice-diedrich.de)



**Deutscher Herold**  
 Ein Unternehmen der ZÜRICH Gruppe

Hauptagentur  
**Thomas Windel**  
 Sackstrasse 19 \* 38835 Osterwieck

Tel. 039421-619099 \* Fax 039421-77120  
 Mobil 0172 / 32 73 169

[www.ich-versichere-dich.de](http://www.ich-versichere-dich.de)



**RADACH**  
 Hydraulik Dreherei  
 Industrieservice

Sürenstraße 210  
 38836 Dardesheim

Telefon: 03 94 22 / 6 10 23  
 Telefax: 03 94 22 / 97 54  
 Funk: 0171 / 7 86 74 41  
 e-mail: Radach-Hydraulik@t-online.de

**Zimmerei • Holzbau**  
 Seit 1889



**Sägwerk**

**CARSTEN BOSSE**  
 Zimmermeister

**Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim**  
 Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31  
[www.ZimmererCarstenBosse.de](http://www.ZimmererCarstenBosse.de) • E-Mail: Zimmerer-Carsten-Bosse@t-online.de

## 20 Jahre Grenzöffnung und Deutsche Wiedervereinigung

### Sigrid Borchers: „Nie im Leben habe ich daran gedacht ...“

Ich bin 1942 in Veltheim geboren. Veltheim am Fallstein lag in der 5 km-Sperrzone. Von dort aus hatte man die Aussicht zum Bruch mit dem großen Graben, wo die Gussziele aus Stacheldraht gezogen war. Unsere Mutter wurde 1944 Kriegerwitwe mit 5 Kindern – die jüngste bin ich. Für unsere Mutter war es ein hartes, schweres Leben. Noch dazu kam, dass ich im 4. Lebensjahr an einer Knochentuberkulose im Kniegelenk erkrankte. Ich verbrachte insgesamt fünf Jahre in TBC-Heilstätten. Ich darf nicht

zurückdenken! Meine Mama konnte mich nicht besuchen, weil sie einfach kein Fahrgeld hatte. So lag ich, 9-jähriges Mädchen 18 Monate ohne meine Mama zu sehen. Zum Glück kamen die Arbeiterrückfahrkarten auf. So war es möglich, dass ich alle vier Wochen Besuch bekam. Meine Jugend verbrachte ich in Veltheim – konnte jeden Tag zum „Goldenen Westen“ schauen. 1966 heiratete ich nach Dardesheim, wo ich heute noch wohne. Wir hatten immer Verbindung zum Westen. Meine eine Schwester lebte von 1951–1957 in Winnigstedt, danach zog sie nach Leverkusen. 1987 sollte ich bei meiner Großnichte zur Taufe Pate stehen. Doch leider habe ich keinen Reisepass bekommen. Beschwerd habe ich mich beim Obersten. Sogar bei Erich Honecker habe ich Beschwerde eingereicht. Antwort: „Das ist Sache vom Ministerium

des Innern.“ Mein Vater war gebürtiger Watenstedter. Sein Bruder lebt noch dort. Meine Tante beantragte 1989 eine Aufenthaltsgenehmigung zum Geburtstag meines Onkels. Dieses Mal bekam ich einen Reisepass, vom 24.03. bis 1.04.1989. So ging es mit dem Interzonenzug von Magdeburg nach Watenstedt. Die Freude war so riesengroß, alle meine Verwandten von Vaters Seite nach über 40 Jahren kennen zu lernen. Noch ein größeres Glück war der Nachbar meines Onkels, Heinz Rupprecht. Der musste sich natürlich den Besuch aus der Ostzone anschauen. So lernte ich am 24.3.1989 meinen Heinz kennen. Wir sahen uns während meines Aufenthalts oft. „Heinz, wenn



Die Schwestern Erika Leibach (li.), Sigrid Borchers (Mitte) und Gisela Czella (re.) 1989 am Grabe des gefallenen Vaters (Soldatenfriedhof, Lommel/Belgien)

Ich Dich einlade mich in der DDR zu besuchen, würdest Du kommen?“ „Ja!“ war die Antwort. Man wollte mich überreden, dort zu bleiben, aber ich fuhr zurück in die DDR, mit dem Gedanken, den sehe ich sowieso nie wieder. Mein Neffe war dann im Oktober zu Besuch bei uns. „Es tut sich was!“ – waren seine Worte. „Ihr könnt es glauben, zu Silvester könnt ihr zu uns kommen!“ Nie im Leben habe ich daran gedacht. Das große Wunder geschah am 9.11.1989. Die Grenze war offen! Am 12.11.1989 war dann auch die Grenze bei Mattierzoll passierbar. Ich weiß es noch genau, bei Hessen-Damm einfach so durchzufahren – über Mattierzoll nach Schöppenstedt. Ich saß im Auto und die Tränen flossen nur so. In Schöppenstedt sprach mich eine Frau an und schenkte mir 10,- DM. Am 23.12.1989 durften dann ab 24:00 Uhr die Westdeutschen ohne Visum zu uns zu kommen. Heinz stand schon um 23:00 Uhr bei mir in der Wohnstube.

Heute noch unfassbar: Dann kam die Einheit Deutschlands! Dadurch ging mein größter Wunsch auch noch in Erfüllung: Einmal am Grabe meines Vaters zu stehen. Dieser Friedhof wurde vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ausgebaut und am 6.09.1959 eingeweiht. Vom 1. Weltkrieg 541 Gefallene und 38.946 des 2. Weltkrieges fanden dort ihre Ruhestätte. Diese Gedanken und Gefühle, welche mich am Grabe meines Vaters bewegten, kann ich mit Worten nicht wiedergeben.

In der Bevölkerung hörte man oft die Worte: „Von mir aus kann die Mauer wieder stehen!“ Mir geht der Hut hoch, wenn ich so etwas höre! Die Wirtschaft der DDR war doch hinüber. Trotzdem gefällt auch mir manches nicht. Die vielen Arbeitslosen... Was mir am Herzen liegt: Ich habe 46 Arbeitsjahre, doch leider bekommen wir Rentner nach 20 Jahren Einheit immer noch nicht unsere 100%, die wir uns erarbeitet haben. Wollen wir hoffen, dass so etwas nie wieder passiert und Deutschland immer eins bleibt.

### Günter Karste: Das Begrüßungsgeld brachte einen Ölradiator ein

Es war so, als würde ein Traum wahr werden, wie die Medien praktisch über Nacht von der Grenzöffnung in Berlin berichteten. Bereits einen Tag später fuhren die Trabis und die Wartburgs zäh fließend von Halberstadt über die B 79 bis Hessen. Von den ersten Berichten am Abend sind mir die Äußerungen einer Bäckerfamilie in Erinnerung geblieben, die nur weg wollte von Ihrer Arbeit. Wo wird sie wohl gelandet sein? Bloß weg von der sozialistischen Arbeit, die doch eigentlich für viele Menschen erträglich war, das war nicht mein Ding. Ich ahnte, wie schwer harte Währung zu verdienen sein würde. Die hier fehlende Pressefreiheit hatte dazu geführt, dass die Mehrheit der Bevölkerung Ost sich über Westmedien informierte. Ich kannte die Aktuelle Kamera gar nicht. Wir hier im Osten wussten gut über die BRD Bescheid, aber die im Westen ordneten uns hinter dem Mond

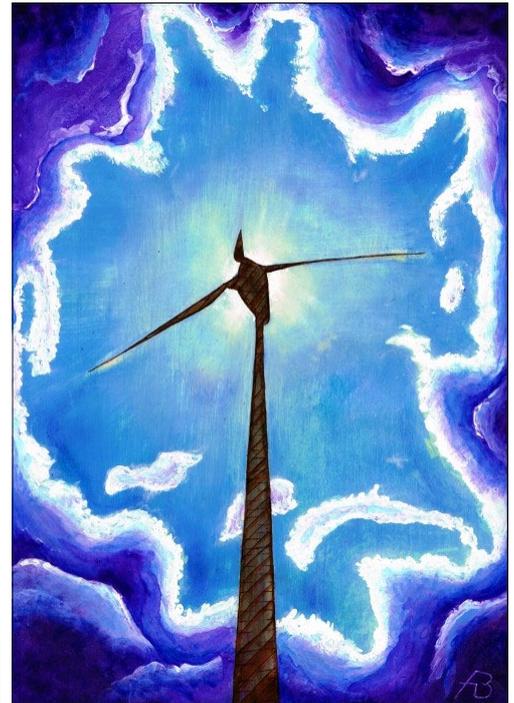


hatte ich daher nicht. Endlich der Druck von mir genommen, in einem Grenzgebiet leben zu müssen, welches im Ernstfall schlechte Folgen gehabt hätte. Vom Begrüßungsgeld holen blieb ich auch nicht verschont, weil die Frau da praktischer drüber dachte. Die Aktion brachte uns einen Ölradiator ein. Verblüfft waren wir, als in Bad Harzburg bereits vor allgemeiner Geschäftseröffnung ein Obsthändler uns die Früchte unserer Sehnsucht verkaufte. Die Auslagen mit den für uns bekannten Preisen brachten mich schon ins Grübeln. Was in der DDR fehlte, das zeigte sich sehr schnell in den Geschäften und bei der Bautätigkeit. Schon gleich nach der DM-Einführung konnte ich ein neues Dach machen lassen. In der Firma sprach man nicht mehr von fehlenden Arbeitskräften, der Vorsitzende hatte sich schon einmal im Westen informiert und meinte nun plötzlich, er hätte zu →

Wettbewerb „Neue Energie“ geht weiter -

## 80 € Preisgelder gehen nach Rohrshiem und Badersleben

Ein sehr beeindruckendes Bild hat uns die junge **Künstlerin Angelina Barkschat aus Rohrshiem** diesmal zugesandt. Sie schreibt uns zu Ihren Gestaltungsintentionen: „Ein Windrad fast in einer königlichen Position, entgegen der Sonne und von Wolken befreit. Der Betrachter sieht das Windrad von unten, aus einer so genannten Froschperspektive, was die Erhabenheit des Windrads nur noch mehr ausdrückt. Diese schweren Regenwolken, wie kräftig und dunkel sie auch sein mögen, kommen an die Energie des Windrads nicht heran. Denn das Rad steht für die erneuerbare Energie, die die Kraft des Windes leicht übernehmen und zu unserem Strom umwandeln kann. Dies bekräftigt die Symbolik für uns Menschen. Was würden wir Menschen ohne Strom machen? Schon früh am morgen fängt das Problem an, ohne Strom geht kein Toasten, man kann nichts warm machen und die Lebensmittel im Kühlschrank würden schlecht. Manch einer könnte ohne elektrische Zahnbürste noch nicht mal die Zähne putzen. Zur Zeit wird noch viele fossile Energieträger wie Kohle und Erdöl genutzt. Nur irgendwann sind die Ressourcen ausgeschöpft und wir sind gezwungen, auf Erneuerbare Energien umzusteigen. Bei genauerem Hinschauen sieht man, dass die Wolken um das Rad die Form von Deutschland einnehmen und damit zeigen, dass künftig die „Neue Energie“ in unserm Land immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.“



Diesen herausragenden Beitrag honorieren wir mit 50 € Preisgeld.

Dies Windrad-Bild schuf Angelina Barkschat, Dorstraße 102, 38836 Rohrshiem, Email: barkschat89@frenet.de

**Kathrin Küchenmeister aus Badersleben** hat uns ein recht knackiges Bild von den jungen Baderslebener Hobbyanglern Jan, Franz, Bernd, Laura und Tim zukommen lassen und er schreibt: „Kinder beleben unseren Park! Unsere Hobbyangler mit einem ansehnlichen Fang - ein großer Karpfen aus unserem Parkteich. Nach dem Foto wurde er schnell wieder ins Wasser gesetzt.“

Dieses Foto würdigen wir mit 30 €.



Die jungen Hobbyangler zeigten Herz und entließen den Karpfen nach diesem Foto wieder in sein feuchtes Element.

**Beiden Gewinnerinnen unseren Herzlichen Glückwunsch!**

**Neue Einsendungen bitte wie immer an:**

**Dardesheimer Windblatt,  
Butterberg 157 c,  
38836 Dardesheim,**

**Email: [wind-park.druiberg@t-](mailto:wind-park.druiberg@t-)**

### Kreuzfahrten hoch im Kurs

So bietet z.B. AIDA

- bequeme An- und Abreise mit zubuchbaren Flug- und Transferleistungen
  - entspanntes AIDA- Feeling ohne Kleiderordnung und feste Tischzeiten
  - täglich neue Welten entdecken, Land und Leute kennen lernen, ohne jedes Mal den Koffer packen zu müssen
  - riesige kulinarische Vielfalt in Restaurants und Bars rund um die Uhr
  - großzügiger Wellness- und hochmodern ausgestatteter Fitnessbereich
  - im Angebot bis zu 30 Kurse für sportliche Aktivitäten, z.B. Biking, Tauchen und Golfen, sowie vielfältige Ausflüge
  - täglich spektakuläre Shows, wie Musical, Tanz, Akrobatik oder Comedy, von professionellen Künstlern präsentiert
- Aida steht für Urlaub mit Kindern, Kinderbetreuung für Kinder ab 3 Jahren durch qualifiziertes Personal im AIDA- Kinderclub**



### Angebot:

14.11.2009 Kanaren mit der AIDA LUNA (Teneriffa, Madeira, La Palma, Fuerteventura, Lanzarote, Gran Canaria, Teneriffa) ab 599,-€ p.P. (vario/innen)

**Allen Interessenten, sowie all denen, die noch bis zum 31.1.2010 eine AIDA - Kreuzfahrt buchen, erhalten von mir für die nächste bei mir gebuchte Kabine einen Reisegutschein in Höhe von 50 Euro als Dankeschön.**

**Ihr Reisebüro Michael Voigt**

→ viele Leute. Weil ich das Alter hatte, um ins soziale Netz zu fallen, überlegte ich nicht lange und ging. Ich war erstaunt über die Zuwendung bezüglich des Vorruhestandgeldes. Auch die spätere Altersrente war zufrieden stellend, so dass ich nun nach zwei erlebten Diktaturen sehr wahrscheinlich unter demokratischen Bedingungen einen guten Lebensabend haben würde. Und wirklich, es war eine schöne Zeit. Das in der Welt herum reisen war nicht meine Sache, aber für unsere jungen Leute stand nun vorerst Europa offen. Es dauerte nicht lang und unsere erste Ansichtskarte aus bis dato unbekanntem Gegenden traf bei den Großeltern ein. Die Währungsumstellungen waren jedes Mal unerfreulich, weil auch hinter der Ostmark unsere Leistung stand, aber die D - Mark war dann doch was anderes.

Mit der Einführung des Euro eröffneten sich weitere Perspektiven. Vor allem im Hinblick auf eine friedliche Völkerverständigung, die Europa im vorherigen Jahrhundert fehlte. Mir gefiel oft das Auftreten westlicher Investoren nicht, die Fördermittel in Anspruch nahmen, dann aber bald wieder das Weite suchten. Wenn ich jetzt die modernen Produktionsmöglichkeiten sehe, das muss ich einsehen, konnten wir mit unseren veralteten Methoden nicht bestehen. 20 Jahre Wiedervereinigung stimmen mich froh. Da muss ich mich fragen: 1. Was wäre aus meinem Vaterland geworden, hätte Deutschland den Krieg gewonnen? KZ allerorten oder die gesamte übrige Welt zum Feind! Und: 2. Wie wäre es in der DDR weiter gegangen hätte sich dieser Staat weiter radikal isoliert?



Der Welt stehen Energiereserven wie Sonne, Wind und Wasser unbegrenzt zur Verfügung. Diese Werte in ihrer ganzen Dimension zu erfassen und in großem Stil umzusetzen, stellt eine der verantwortungsvollsten Aufgaben unserer Zeit dar. ENERCON nimmt diese Herausforderung an. In Produktionsstätten auf drei Kontinenten und mit einer Marktpräsenz in 36 Ländern der Erde arbeiten engagierte Mitarbeiter am globalen Unternehmenserfolg von ENERCON. Als deutscher Marktführer produzieren wir Windenergie-Anlagen mit hoch innovativen Ausstattungsmerkmalen. **Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in 38836 Dardesheim Servicemonteur Elektrik m/w**

#### Ihre Aufgaben:

- elektronische Wartung, Instandhaltung und Reparatur unserer Windenergieanlagen
- Fehlersuche und Störungsbehebung
- Inbetriebnahme und Abnahme von Windenergieanlagen
- Not- und Bereitschaftsdienste an Sonn- und Feiertagen

#### Ihre Qualifikationen

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem elektrotechnischen Beruf
- körperliche Fitness, absolute Schwindelfreiheit sowie Besitz des PKW-Führerscheins
- Flexibilität, Einsatz- und Reisebereitschaft
- Wohnort im Umkreis von 40 km des Servicegebiets

Möchten Sie in einem nicht alltäglichen Beruf in einer Zukunftsbranche arbeiten? Dann sollten wir uns kennenlernen.

**Bitte bewerben Sie sich online unter [www.enercon.de](http://www.enercon.de).**

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team unter 04941-976-120 zur Verfügung.

Der Referenzcode dieser Stelle lautet: EC100269

## ad AUTO DIENST



# Autohaus Ballast



KFZ-Meisterbetrieb - Telefon 03 94 22 / 6 00 41  
38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3

**Ihre günstige Alternative zur Vertragswerkstatt, mit 100 % Qualität und gleicher Sicherheit ...**



- qualifizierte Meisterwerkstatt für alle Marken

- Original-Ersatzteile\* und Markenzubehör

- Wartungen und Reparaturen nach Herstellervorgaben

- modernste Fehlerdiagnose und Werkstatttechnik

- voller Erhalt der Herstellergarantie

**... zum Dauer-Tiefstpreis. Vergleichen Sie!**

\*Original-Ersatzteile nach Definition der KFZ-GVO (EG) 1400/2002. Von bedeutenden Teileherstellern, als Alternative zum Angebot der Automobilhersteller.

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

## Achilles



039426/

Elektrotechnik

238

Hessen

#### • Elektroanlagen

Elektroinstallation  
Elektroheizungen  
EDV-Datenetze  
Kabelmontage/Tiefb.

Inhaber Gerrit Achilles  
Dipl. Ing. f. Elektrotechnik

Nobbenstrasse 3  
38835 Hessen

#### • Elektrofachgeschäft

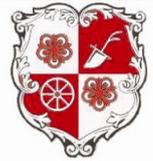
Elektrogeräte  
HiFi, Video, DVD  
Fernsehen/Antennenbau  
Photovoltaikanlagen

Tel.: 039426 / 238  
Fax: 039426 / 55 55

e-mail: [Achilles.Elektrotechnik@t-online.de](mailto:Achilles.Elektrotechnik@t-online.de)  
Internet: [www.Achilles-Elektrotechnik.de](http://www.Achilles-Elektrotechnik.de)



Veranstaltungsplan der Vereine  
des Ortsteiles  
BADERSLEBEN 2009



Datum	Was?	Wer?	Wo?	Wann?
03.10.	Ökom. Gottesdienst	Kath. und Ev. Kirchengem.	Kath. Kirche	10.00
07./08.11.	Rassegeflügelausst.	Zuchtverein	Feuerwehr	Sa. 10.00-18.00 So. 10.00-16.00
14.11.	Martinsfest	Pfadfinder	Gemeindehaus	16.30
15.11.	Festgottesdienst Volkstrauertag (Kranzniederlegung am Ehrenkmal)	alle Vereine	Kath. Kirche	10.00
05.12.	Weihnachtsmarkt auf den Höfen	alle Vereine	wird noch bekannt gegeben	14.30-18.00
13.12.	Adventsingen	Männerchor	Kath. Kirche	15.00



## Zimmererei & Forstwirtschaft

Andre Klaus

Dachstühle

Holzbau

Fassaden

Dächer

Treppen

Lange Straße 89  
38836 Dardesheim

Tel. + Fax:  
039422/60292

Mobil:  
0170-6921108



NEU

## LR Personalservice

NEU

Inh. Lars Riebesell



Private Arbeitsvermittlung  
Personalberatung  
Consulting  
Bewerbungsmanagement  
Bewerbungscoaching

Dorfstraße 103 - 38836 Aue-Fallstein OT Rohrshiem  
Bewerberbüro: Halberstadt, Braunschweiger Str. 83 (Kaufland)

Telefon: 039425-63307

[Lars.Riebesell@lr-personalservice.de](mailto:Lars.Riebesell@lr-personalservice.de)

Vermittlung - Beratung - Consulting

[www.lr-personalservice.de](http://www.lr-personalservice.de)

#### Dardesheimer Windblatt 60

Windpark Druiberg GmbH  
Butterberg 157c  
38836 Dardesheim  
[www.energiepark-druiberg.de](http://www.energiepark-druiberg.de)

